



Eben noch den Clown überholen: Elias Sansar ließ auch viele Teilnehmer des Halbmarathons hinter sich.

BILD: STEFFEN SZEPANSKI



Die Samba-Gruppe aus Badbergen sorgte dafür, dass es vielen Läufern schon vor dem Start nicht gelang, die Füße still zu halten. Sie tanzten sich auf den Lauf ein.

BILD: STEFFEN SZEPANSKI

Löninger Lauffest läuft wunschgemäß ab

LEICHTATHLETIK Tolle Atmosphäre bei 17. Hasetal-Marathon am Samstag – Neuer Teilnehmerrekord

3262 Läufer machten die Löninger Innenstadt zur Lauf- und Party-Zone. Der neue Bambini-Lauf kam gut an.

VON STEFFEN SZEPANSKI

LÖNINGEN – Der eine oder andere dürfte am Samstagmorgen kurz überlegt haben, ob Lönigen nicht vielleicht doch in Brasilien liegt. Die Temperaturen sprachen auf jeden Fall dafür und natürlich die Samba-Klänge, für die die Gruppe Sambanale aus Badbergen sorgte. Zudem herrschte eine locker gelöste Atmosphäre, ein fröhliches, buntes Treiben, das bis spät in die Nacht andauerte. Klar, auf der Strecke schaute ab und zu ein Läufer ob der Anstrengung etwas verkiffen drein. Aber spätestens, wenn diese Sportler im Zieleinlauf überschwänglich von den Zuschauern begrüßt wurden,



Birgit Schönherr-Hölscher siegte.

BILD: STEFFEN SZEPANSKI



Elias Sansar (Nummer 1) machte mit, als alle Läufer die Arme heben sollten. Kurz zuvor hatte er den Einsatz bei der La Ola verpasst. Er verpasste es aber nicht, sich zum fünften Mal beim Hasetal-Marathon zum Sieger zu krönen.

BILD: STEFFEN SZEPANSKI

strahlten auch sie. Kurzum, der Remmers-Hasetal-Marathon (siehe auch Artikel auf Seite 10) wurde seinem zweiten Namen Sommerabendlauf wieder mehr als gerecht. Und das lag nicht nur daran, dass um drei Uhr nachts immer noch etwa 500 Menschen auf dem Marktplatz mit der Band Skyfire feierten.

„Ein Wahnsinn, was hier los ist“, zeigte sich Stefan Beumker vom Organisationsteam des Veranstalters VfL Lönigen schon während der Veranstaltung begeistert. Dabei hatte er gar keine Zeit, die schöne Atmosphäre ausgiebig zu genießen. Entweder wurde er etwas gefragt, oder sein Handy klingelte. Und wenn beides gerade mal nicht der Fall war, fragte Beumker selbst einen der 3262 Läufer, ob er ihm helfen könne.



Gefragte Gesprächspartner waren (von links) Armin Beyer, Jens Lüken und Stefan Beumker vom Orga-Team.

BILD: SZEPANSKI

Jens Lüken, ebenfalls Teil des Orga-Teams, hatte derweil öfter mal seine Mühe damit, für einen freien Weg des Rettungsdienstes zu sorgen. Offenbar hatten nicht alle Teilnehmer den Ratschlag des Osnabrücker Sportmediziners, Läufers und Moderators Dr. Michael Karsch ernst genommen, vorsichtiger

anzulaufen als geplant sowie „zu trinken, zu trinken und zu trinken“. Zum Glück war die medizinische Versorgung vorbildlich, allein von DRK-Bereitschaften waren 70 bis 80 Helfer da.

So waren die Gäste dann auch voll des Lobes. Marathon-Sieger Elias Sansar machte zum Beispiel klar,

dass er „hier einfach während des Laufens in der schönen Landschaft mit Wiesen und Bauernhöfen sehr gut abschalten kann“. Da gilt es doch, sich und die Umgebung im Foto festzuhalten, dachte wohl einer der Teilnehmer des Halbmarathons, der kurz vorm Ziel ein Selfie machte.

Der neu eingeführte Bambini-Lauf kam auch sehr gut an. „Es war toll zu sehen, wie viel Freude die Kinder und deren Eltern hatten“, sagte Beumker. Und beim Special Olympics-Lauf gab sich manch Zuschauer besonders viel Mühe beim Anfeuern. An anderer Stelle tanzten sich ein paar ältere Teilnehmer für ihren Lauf zu den Sambaklängen ein. Man versteht es eben nicht nur in Brasilien, kräftig zu feiern. Und eines steht auf jeden Fall fest: Das war wieder ein echtes Lauffest.



Auf dem Marktplatz war viel los.

BILD: STEFFEN SZEPANSKI



Abdelmajeed Abdalla siegte im Halbmarathon.

BILD: SZEPANSKI



Martin Otter aus den Niederlanden

BILD: STEFFEN SZEPANSKI

Mehr Lokalsport

finden Sie auf den Seiten 13 und 32.

Am Ende gibt es sogar noch den Gruß an die Lehrerin

LAUFFEST In Lönigen war am Samstag auf und neben den Laufstrecken wieder jede Menge los

VON STEFFEN SZEPANSKI

LÖNINGEN – Und dann hatte er sich doch noch breitschlagen lassen. Dr. Michael Karsch, der als Mediziner und Moderator beim Remmers-Hasetal-Marathon im Doppel-Einsatz war, erhöhte die Bitten dreier Mädchen am Streckenrand. Er grüßte ihre Lehrerin durchs Mikrofon, nicht ohne darauf hinzuweisen, dass er das normalerweise nicht tun würde. Aber Hartnäckigkeit wollte er dann eben doch belohnen, zumal es in der tollen Atmosphäre in Lönigen schwer war, Wünsche abzuschlagen.

So zeigten die Läufer im Hasetal, dass sie eine große Gemeinschaft sind. Da wurde sich gegenseitig angefeuert, Hand in Hand über die Ziellinie gelaufen und anschließend ausgelassen gefeiert.

Kopf an Kopf hatten unterdessen Carolin Hinrichs und Sonja Richter den Schülerlauf



Zur Freude des VfL-Vorsitzenden Helmut Pille (rechts) waren bei den Jugendläufen viele Löniger Talente vorne zu finden: Hier sind es Sophie Hinrichs, Sonja Richter und Carolin Hinrichs, die ihre Preise entgegennehmen.

BILD: STEFFEN SZEPANSKI

der U-16 beendet. Carolin konnte sich schließlich über den Sieg vor der zeitgleichen Sonja freuen. Und da Sophie Hinrichs Dritte geworden war, besetzte der VfL Lönigen alle drei „Medaillen“-Plätze. Das freute Helmut Pille und Marianne Casser natürlich beson-

ders. Der erste Vorsitzende des VfL und die dritte Vorsitzende ehrten die Kinder und Jugendlichen auf der Bühne am Marktplatz.

Gehört durften sich aber alle Helfer beim Marathon fühlen. Gab es doch viel Lob für die Organisatoren und ihre



Die Band Skyfire heizte den Gästen richtig ein, als es etwas kühler wurde. Sie spielte bis drei Uhr nachts.

BILD: STEFFEN SZEPANSKI

Mitarbeiter. Martin Otter war extra aus Emmen (Niederlande) mit Frau und Tochter angereist, um das Sommerabendlauffest zu genießen. Vor allem die Verbindung aus Laufen und Feiern gefällt ihm: „Ich bin oft bei Laufveranstaltungen, und da ist es meist so, dass alle nach dem Lauf ihrer Wege gehen. Hier feiert man

noch gemütlich zusammen.“ Zwar nicht gemütlich, aber etwas langsamer ging es derweil bei den Walkern und Nordic Walkern zu. Diese neue Kategorie im Programm der Löniger kam vor allem bei vielen älteren Menschen gut an. Ein neuer Lauf für die Kindergartenkinder, eine Disziplin, die viele Senioren



Dr. Michael Karsch hatte viel zu tun.

BILD: STEFFEN SZEPANSKI

schätzen – die Löniger haben offenbar wieder sehr vieles richtig gemacht. Und so können sie den Teilnehmerrekord auch als Belohnung für ihre gute Arbeit sehen.

Am Sonntagmorgen zeigten sie sich dann auch zufrieden beim gemeinsamen Frühstück – bevor dann noch das Aufräumen anstand. „Gegen 16 Uhr geht's dann hoffentlich aufs Sofa“, sagte Stefan Beumker vom Orga-Team. Und es gab wahrscheinlich niemanden unter den Teilnehmern, der es den Organisatoren und Helfern nicht gegönnt hätte, sich endlich ausruhen zu können...



Neues Trainer-Duo bittet in Jeddelloh zum Trainings-Auftakt

Bei bestem Sommerwetter sind die Regionalliga-Fußballer des SSV Jeddelloh am Samstag in ihre Saisonvorbereitung gestartet. Auf dem Sportplatz in Wildenloh begrüßte das neue Trainerduo Jouke Faber (4. von links) und Olaf Blancke (5. von links) bis auf die verhinderten Peer-Bent

Wegener, Bastian Schaffer und Kevin Samide den gesamten Kader. Zum Auftakt machten sich die Jeddelloher ein erstes Bild vom Fitnesszustand ihrer Spieler. Das erste Testspiel bestreiten die Ammerländer an diesem Freitag um 19 Uhr in Achtermeer. Das erste Pflichtspiel ist

das Landespokal-Duell gegen den VfB Oldenburg (21. Juli, 53acht-Arena). Jeddellohs Sportlicher Leiter Ansgar Schnabel konnte zudem den nächsten Zugang vorstellen. Moritz Seiffert schließt sich dem SSV an. Der 18-jährige Bremer lief in der vergangenen Saison in der U-19-Bun-

desliga für den FC St. Pauli auf und erhält nun in Jeddelloh einen Einjahresvertrag. „Moritz ist ein schneller Linksfuß, der auf beiden Außenbahnen spielen kann. Wir wollen ihm hier die Chance geben, sich im Erwachsenenbereich zu entwickeln“, sagt Schnabel.

BILD: LARS PUCHLER

Dinklager sichern sich OM-Cup

MOLBERGEN/SZE – Rekordsieger baut Vorsprung aus: Der TV Dinklage hat beim 21. Oldenburger Münsterland-Cup für E-Junioren-Fußballer, kurz OM-Cup, bereits zum fünften Mal triumphiert. Das Team aus dem Kreis Vechta gewann das Endspiel am Sonntagnachmittag mit 2:0 gegen Rot Weiß Damme. Dritter wurde der BV Garrel. Bei den Mädchen setzte sich ebenfalls der TV Dinklage durch.

Diesmal hatte der SV Molbergen in seinen neuen Sportpark eingeladen, wo am Samstag und Sonntag 1145 Kinder von 322 Trainern und Betreuern auf ihre Spiele in vier Leistungsklassen vorbereitet worden waren. Übernachtet wurde in einer großen Zeltstadt auf dem Gelände.

Prominenter Gast war in diesem Jahr der Technische Direktor des Zweitligisten FC St. Pauli, Ewald Lienen. Der Ex-Profi und -Trainer forderte in seiner Rede mehr Unterstützung für kleine Vereine. Dass Nationalspieler, die eh Millionen verdienen würden, noch Prämien vom DFB für Erfolge bekommen, bezeichnete er als „lächerlich“.

Kitesurfer Maus Zweiter auf Usedom

AHLBECK/MF – Kitesurfer Janis Maus hat beim zweiten Tourstopp der Kitesurf Masters auf Usedom den zweiten Platz belegt. Der Oldenburger gewann drei von zwölf Wettfahrten in der Kategorie Racing, in den übrigen neun wurde er jeweils Zweiter.

Vor insgesamt 30 000 Zuschauern lieferte sich Maus über das gesamte Wochenende vor dem Strandort Ahlbeck einen spannenden und sehenswerten Wettkampf mit Florian Gruber aus Garmisch-Partenkirchen, der am Ende bei neun Wettfahrten und somit auch insgesamt die Nase vorn hatte. Gruber gewann auch den „Slalom“.

Die nächste Station der offiziellen deutschen Meisterschaftsserie ist vom 2. bis 4. August in Heiligenhafen.

Elbers sorgt für einzigen „Nuller“

PFERDESPORT Falkenberger Reiter gewinnt in Cloppenburg Großen Preis

Weser-Ems-Meister der Springreiter wurde Matthias Janßen vom RFV Holdorf mit Corrida. In der Dressur siegte Lukas Fischer aus Rastede überlegen.

VON STEFFEN SZEPANSKI

CLOPPENBURG – Premiere bei den Cloppenburg Reitertagen: Von 27 Springreitern, die um den Großen Preis der Öffentlichen Versicherungen kämpften, blieb nur einer fehlerfrei. Vincent Elbers aus Falkenberg (Kreis Cloppenburg) sorgte in der Prüfung der Klasse S m. St.** dafür, dass kein Stechen nötig war.

Weser-Ems-Meister durfte sich nach dem dritten S-Springen der Großen Tour Matthias Janßen aus Holdorf nennen. Mit einem sechsten und zwei vierten Plätzen hatte er auf Corrida die meisten Punkte gesammelt. Wobei das zweite Springen anderthalb mal so hoch und die dritte Prüfung zweimal so hoch wie der Auftakt gewertet worden waren. Und dass der Abschluss besonders schwer war, hatte sich ja nun deutlich



Vincent Elbers aus Falkenberg gewann mit Prima Luna den Großen Preis in Cloppenburg.

BILD: SABINE WENCK

gezeigt. Platz zwei bei den Springreitern belegte in der Weser-Ems-Wertung Karl-Heinz Markus (RC Werlte) vor Joachim Heyer (RUFV Cappeln), der auch im Großen Preis Dritter geworden war.

Die Weser-Ems-Meisterschaft in der Dressur sicherte

sich souverän Lukas Fischer mit Royal Doruto vom RUFV Rastede. Er gewann nicht nur das Finale der Großen Tour am Sonntag, eine Prüfung der Klasse S**, sondern hatte sich schon in den beiden vorherigen S-Prüfungen durchgesetzt. Zudem belegte er mit

Raffinesse auch den zweiten Rang der Gesamtwertung. Yvonne Kläne vom Gastgeber RUFV Cloppenburg war zweitbeste Aktive in der Dressur.

Clara Paschertz (Cappeln) holte auf Da Capos Dancing Boy Platz eins in der Weser-Ems-Meisterschaft Dressur der Ponyreiter, Maleen Anns-Krogmann (Lohne) lag mit Vincenz 11 beim Pony-Springreiten vorne. Bei den Junioren stand Michelle Moß (Bad Rothenfelde) in der Dressur auf Dancing Queen 129 an der Spitze, der Springtitel in dieser Altersklasse ging an Wiktorija Bedynska (Isterberg) auf Lacoste 142. Nane Grunwald (Bad Essen) gewann auf Sülberg mit hauchdünnem Vorsprung die Dressur-Wertung der Jungen Reiter. Niclas Baule vom RV Oldenburger Münsterland war auf Con Couleur der Beste der Altersklasse Junge Reiter im Springen.

Über den Weser-Ems-Mannschaftstitel in der Dressur konnte sich der Reiterverband Oldenburg/Kreisreiterverband Delmenhorst freuen. Meister im Springen ist das Team „Die Junggebliebenen“ vom RV Oldenburg.

Sansar siegt souverän zum fünften Mal

MARATHON Läufer der LG Lage/Detmold/Bad Salzflun im Hasetal erneut vorne

VON STEFFEN SZEPANSKI

LÖNINGEN – Vor dem Start war er einfach zu langsam. Als Elias Sansar von der LG Lage/Detmold/Bad Salzflun die Arme hob, war die La Ola schon längst an ihm vorbei. Nach dem Start war der 39-Jährige dann aber wieder der Schnellste. Zum fünften Mal in Folge und in 2:34:37 Stunden gewann er am Samstag den Remmers-Hasetal-Marathon des VfL Löningen.

„Vor allem in der ersten Hälfte des Rennens war es zu warm. In der zweiten Hälfte lief es für mich besser, weil es dann etwas kühler war“, sagte Sansar. Aber auch der Veranstalter durfte sich als Sieger fühlen. Mit 3262 Teilnehmern



Elias Sansar (Nummer 1) gewann den Marathon in Löningen vor David Schönherr (Nummer 183).

BILD: STEFFEN SZEPANSKI

hatte er erstmals und klar die 3000er-Marke geknackt.

Zweiter wurde mit deutlichem Abstand David Schönherr (LSF Münster, 2:38:04). Platz drei sicherte sich Robin Breer (TSVE 1890 Bielefeld, 2:42:33). Bei den Frauen waren die Favoritinnen aufgrund des Wetters kurzerhand zum Halbmarathon gewechselt. Ultralangstrecklerin Birgit

Schönherr-Hölscher (PV Triathlon Witten), die 2018 den Oldenburger Marathon gewann, setzte sich schließlich in 3:16:32 Stunden durch.

Im größten Feld, dem des Halbmarathons, war Abdelmajeed Abdalla, der für die Aktion „Jede Oma zählt“ für ältere afrikanische Frauen lief, in 1:14:06 Stunde am schnellsten. Edith Stiepel (LC Nordhorn, 1:29:42) war bei den Frauen vorne. Thomas Pollmann (LC Wechloy, 33:50 Minuten) siegte ebenso über zehn Kilometer wie Tabea Themann (früher SV Molbergen, heute HH Running, 38:36). Allerdings überschätzten sich auch einige Athleten, so dass das DRK und die Ärzte vor Ort viel zu tun hatten.

Spelmeyers Rennen fällt ins Wasser

TÜBINGEN/DPA/MF – Das internationale Läufer- und Springer-Meeting in Tübingen ist wegen heftigen Regens am Samstagabend kurzfristig abgesagt worden. „Die Bedingungen für sportliche Leistungen sind einfach nicht gegeben. Wir können keine Sicherheit gewährleisten“, sagte Veranstalter Tom Schleich nach der gemeinsamen Entscheidung mit Oberbürgermeister Boris Palmer (Grüne). Die gesamte Leichtathletikanlage stand unter Wasser.

In Tübingen hatte auch Sprinterin Ruth Spelmeyer vom VfL Oldenburg gemeldet. Als Ersatz für das ausgefallene Rennen startete die 29-Jährige am Sonntag außer Konkurrenz bei den Landesmeisterschaften in Göttingen über 200 Meter (die 400 Meter waren bereits am Samstag ausgetragen worden). Hier stellte Spelmeyer in 23,72 Sekunden eine Saisonbestleistung auf und freute sich über den „Fingerzeig, dass es wieder in die richtige Richtung geht“. Sie war erst im Mai nach andert-halbjähriger Verletzungspause wieder ins Wettkampfgesehen eingestiegen.

Knights bleiben ungeschlagen

HAMBURG/OLDENBURG/BT – Es läuft derzeit einfach rund bei den Regionalliga-Fußballern der Oldenburg Knights: Obwohl sich die Hamburg Pioneers einige Überraschungen für ihre Gäste ausgedacht hatten, behielten die Ritter beim 26:13 (13:13)-Auswärtserfolg erneut die Oberhand. Die Knights führen die Tabelle weiter mit 10:0 Punkten an.

Damit haben die Oldenburger saisonübergreifend nun bereits zehn Spiele in Folge gewinnen können. „Das ist schon eine Hausnummer auf diesem Niveau. Auf Landesligaebene passiert so etwas schon mal, aber in der Regionalliga ist das eher selten“, sagte Sportdirektor Holger Völling stolz.

AMERICAN FOOTBALL

German Football League Männer Gruppe Nord

Dresden Monarchs - Cologne Crocodiles	42:7
Kiel Baltic Hurricanes - Potsdam Royals	28:28
Lions Braunschweig - Hildesheim Invaders	35:28
Berlin Rebels - Düsseldorf Panther	55:13
1. Lions Braunschweig	7 247:105 14
2. Hildesheim Invaders	7 291:172 12
3. Dresden Monarchs	6 208:99 8
4. Berlin Rebels	6 213:161 6
5. Cologne Crocodiles	8 139:219 6
6. Potsdam Royals	6 141:193 5
7. Kiel Baltic Hurricanes	6 132:181 3
8. Düsseldorf Panther	8 128:369 0

■ Playoffs ■ Relegation

FAUSTBALL

1. Bundesliga Nord Frauen

TV Brettorf - Ohligser TV	3:0
SV Moslesfehn - TK Hannover	1:3
Lemwerder TV - Bayer 04 Leverkusen	1:3
Ohligser TV - TV Schneverdingen	1:3
TK Hannover - Ahlhorner SV	3:0
Bayer 04 Leverkusen - VfL Kellinghusen	3:2
TV Brettorf - TV Schneverdingen	3:0
SV Moslesfehn - Ahlhorner SV	3:0
Lemwerder TV - VfL Kellinghusen	1:3
Ahlhorner SV - Ohligser TV	3:0
TK Hannover - Bayer 04 Leverkusen	0:3
TV Schneverdingen - SV Moslesfehn	3:0
Ohligser TV - VfL Kellinghusen	3:0
Bayer 04 Leverkusen - TV Brettorf	0:3
SV Moslesfehn - Lemwerder TV	3:0
Ahlhorner SV - VfL Kellinghusen	3:2
TK Hannover - TV Brettorf	0:3
TV Schneverdingen - Lemwerder TV	3:0
1. TV Schneverdingen	14 39:6 26:2
2. Ahlhorner SV	14 34:21 20:8
3. TV Brettorf	14 30:19 18:10
4. SV Moslesfehn	14 30:24 16:12
5. Bayer 04 Leverkusen	14 28:26 14:14
6. VfL Kellinghusen	14 25:33 12:16
7. TK Hannover	14 20:32 10:18
8. Ohligser TV	14 16:34 6:22
9. Lemwerder TV	14 13:40 4:24

■ DM-Endrunde ■ Absteiger